

# Wovon junge Leser träumen

**Sortimentstiefe heisst das Zauberwort, mit dem sich die Buchinsel in Liestal einen Namen gemacht hat. Seit 13 Jahren erfüllt die Kinderbuchhandlung Wünsche von kleinen und grossen Leselustigen.**

Die Szene kommt häufiger vor. Ein etwa sechzehnjähriger Jugendlicher betritt den Laden und steuert zielstrebig das Regal mit der Fantasy-Literatur an. Mit einem Griff zieht er von Stephenie Meyer «Bis(s) zum Ende der Nacht» hervor. «Der Erfolg dieser Autorin ist geradezu unheimlich», sagt Heidi Jauslin, die Inhaberin der Buchinsel. Während acht von zehn Büchern mit Beratung über den Ladentisch wanderten, seien die Titel von Meyer seit nunmehr vier Jahren Selbstläufer. Die Fantasy-Literatur boomt insgesamt. Sie nimmt in der Jugendbuchabteilung ganze drei Regale ein. «Fantasy füllt vermutlich die Lücke zwischen dem Jugend- und Erwachsenenbuch», erklärt sich die Inhaberin die starke Nachfrage. Seit 13 Jahren ist Jauslin im Geschäft mit Büchern für junge Leser und hat dabei einiges über deren Kauf- und Leseverhalten gelernt. Das prägt die Sortimentsgestaltung im Laden in der Rathausstrasse, im Herzen der Altstadt.

## Vom Kinderkram trennen

Im Eingangsbereich steht die Fantasy-Literatur, Reihen wie «Freche Mädchen» vom Thienemann Verlag und die Geschichten um Maya und Domenico von Susanne Wittpennig, bei Brunnen erschienen. Das sind zwei Titel, die sich ebenfalls einer grossen Leserschaft erfreuen. Einzige Bedingung: «Die Abteilung muss getrennt sein vom Kinderkram», sagt die Buchhändlerin Jauslin. Denn beim Anblick von Leporellos, Babyspielsachen, Pop-up-Büchern nähmen die Jugendlichen Reissaus. Die hat Jauslin daher im hinteren Ladenteil platziert, zusammen mit einem



Bild: Manuela Ziegler

Heidi Jauslins «Buchinsel» in Liestal ist zum zweiten Mal zur besten Schweizer Kinderbuchhandlung gewählt worden. Die Auszeichnung verleihen Buchhandelsvertreter im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen (avj).

Spielhaus für die ganz Kleinen. Dort geht es bunt zu und her. Mobiles hängen von der Decke, Stoffbücher und Knuddeltiere laden zum Spielen ein. «Non-book-Artikel wie die ministeps von Ravensburger werden fürs Sortiment immer wichtiger», weiss die Inhaberin. Mit Gespür für pädagogische Themen und kindlicher Leselust hat die gelernte Kindergärtnerin mit den Jahren ihr Sortimentsangebot vertieft. Ihre grosse Leidenschaft gehört dem Bilderbuch. Die Auswahl füllt einen riesengrossen Tisch in der Ladenmitte. Eine schier unerschöpfliche Themenbreite und -tiefe von A wie Arbeit bis Z wie Zähne lockt Erzieher, Eltern und Lehrkräfte an. Auch im Sachbuch finden sie zu den Wikinger, zum Klimawandel und zu Dinosauriern mehr als nur ein Buch. «Die Präsentation nach Alters- und nach Themengruppen erleichtert den Kunden die Suche und lädt zum

Schmökern ein», sagt Jauslin. Schulen und Lehrkräfte zählen zu ihren Hauptkunden. Ganz wie die Inhaberin bei der Ladengründung 1996 gehofft hatte.

## Den richtigen Riecher

Denn die Fachhochschule Nordwestschweiz mit Schwerpunkt Pädagogik hat ihren Sitz in Liestal. Das schien Jauslin ein Standortvorteil zu sein, als sie den ersten Kinderbuchladen in der Liestaler Kanonengasse eröffnete. Viel mehr wusste die aus Muttenz stammende leidenschaftliche Kindergärtnerin damals vom Buchhandel nicht. Eine halbe Stelle als Kindergärtnerin gab ihr den nötigen Freiraum, um die Idee vom Kinderbuchladen allmählich in die Tat umzusetzen. «Ich habe nach dem Prinzip 'learning by doing' gearbeitet.» Das notwendige kaufmännische Basiswissen erwarb sich Jauslin be-

rufsbegleitend im Rahmen einer einjährigen Ausbildung beim SBVV. Die Aufbauarbeit hat sich gelohnt. «Für mich ist mit der Buchhandlung ein Traum in Erfüllung gegangen». 2009 erhielt die Buchinsel den Kinderbuchhandlungspreis für die kreativste Kinderbuchhandlung der Schweiz – vergeben von der Arbeitsgemeinschaft von Jugendbuchverlagen (avj). Inzwischen zählen auch die Primarschulbibliotheken vor Ort und in der Umgebung zu ihrer treuen Kunden. Manche der Halbwüchsigen von einst, suchen heutzutage nach Lese-stoff für die eigenen Kinder.

Die Buchinsel wuchs mit ihren KundInnen. 2001 zügelte das Geschäft an den Zeughausplatz in zwei Räume. Seit 2007 werden nun auf rund 300 Quadratmetern in der Rathausstrasse Lesefutter, Lehrmittel, Spiele und Hörbücher angeboten. Ganz ungewollt kam auch eine Pape-terie-Abteilung hinzu. Diese gehörte zum Sortiment der vormaligen Buch-

handlung Landschäftler, deren Besit-zer altershalber aufgab. «Wir wollten zuerst die Papeterie gar nicht über-nehmen, aber sie hat sich als Glücks-fall erwiesen», sagt Jauslin über das angegliederte Sortiment. Dadurch kommen auch die Nichtleser, die al-les rund um den Schulbedarf brau-chen, in den Laden. Dass sich das Ge-schäft in der Rathausstrasse so gut entwickelt hat, sieht die Inhaberin ge-lassen. «Ich habe zur richtigen Zeit an die richtige Tür geklopft.»

### Unterirdisches Potenzial

Gelassenheit verströmt Jauslin auch unter ihren neun Mitarbeitern. Ge-meinsam steht sie mit zwei von ihnen über die Mittagszeit hinterm Laden-tisch und freut sich am Bilderbuch «Johanna im Zug» von Kathrin Schä-rer. Für Jauslin ist die Herbstnovität im Atlantis Verlag das Highlight die-ses Bücherherbstes. Beim Jugend-buch kann sich Jauslin gar nicht fest-legen. Fest steht für sie aber, dass, wer

für Kinder- und Jugendbücher nicht zu entflammen ist, als Buchhändler hier nichts verloren hat. «Das ist ein Potenzial, das man erkennt, oder nicht», sagt die Kinderbuchliebhaber-in. Sie schöpft das Potenzial bis in die Tiefen ihres Ladens aus. Im Keller bietet sie ein Sortiment an Lehrmit-teln für Kindergarten und Unter- und Mittelstufe an. Auch die Musterkiste ist eine Dienstleistung des Hauses für Lehrer und Erzieher. Auf Wunsch stellen die Buchhändler darin unver-bindlich Literatur nach einem be-stimmten Thema zusammen. Ber-atung ist das A und O der Firmenphi-losophie.

Und das Team wird nicht müde, für den Lesehunger das richtige Fut-ter anzurichten. Eine Büchertausch-börse animiert zum Schmökern. Im hauseigenen «Leseratten-Club» wer-den Bücherabende und Lesungen veran-staltet. «Der beste Weg, neue Leser zu gewinnen», weiss Jauslin.

**Manuela Ziegler** ■

**Einladung**

Einladung zum Schweizer Empfang  
an der Frankfurter Buchmesse  
Stand der Schweizer Verlage  
Halle 4.1 A 106

**Donnerstag, 15. Oktober 2009 um 11 Uhr**

Der Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verband SBVV, das Bundesamt für Kultur und die Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia freuen sich, Sie zum Schweizer Empfang mit anschließendem Apéro einzuladen.

Dazu geniessen Sie die exklusiven Weine von Maître de Chais, offeriert von ProVins Valais.

Begrüssung: Marianne Sax,  
Präsidentin des Schweizer Buchhändler- und Verleger-Verbands SBVV und  
Dr. Christian Blickenstorfer,  
Botschafter der Schweiz in Deutschland

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement des Innern EDI  
Bundesamt für Kultur BAK

SBVV

PROVINS VALAIS

prohelvetia

Steuer Zürich